

daheim



Belebtes, Erlebtes & Erstrebtes AUS UNSEREM HAUS



LEBENSFREUDE - der Weg und das Ziel.

Alfred Selacher

Heimleiter

Liebe LeserInnen von „daHeim“!

50 Jahre Bezirkspflegeheim Weiz Ein Jubiläum der Gemeinschaft

Im heurigen Mai feierten wir ein ganz besonderes Jubiläum: das 50-jährige Bestehen des Bezirkspflegeheimes Weiz. Seit der Eröffnung im Jahr 1975 ist das Pflegeheim zu einem wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden und hat in den vergangenen fünf Jahrzehnten etwa 2100 Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen betreut und begleitet.

Die Gründung des Bezirkspflegeheimes war eine Antwort auf die zunehmenden Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft. Mit dem Ziel, älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, wurde das Heim ins Leben gerufen. Es ist ein Ort, an dem nicht nur Pflege und Unterstützung angeboten werden, sondern auch ein Zuhause geschaffen wird, in dem die Bewohner*innen Geborgenheit und Gemeinschaft erleben können.

Im Laufe der Jahre hat sich das Pflegeheim stetig weiterentwickelt. Die Einrichtung hat nicht nur ihre bauliche Struktur angepasst, sondern auch ihr Pflegekonzept kontinuierlich modernisiert. Die Integration innovativer Pflegeansätze und die Ausbildung des Personals haben dazu beigetragen, den Bewohner*innen die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen. Die hohe Qualifikation der mittlerweile über 140 Mitarbeiter*innen, gepaart mit ihrem Engagement und ihrer Empathie, ist das Herzstück unserer Arbeit.

Besonders hervorzuheben ist die enge Verbindung zur Stadtgemeinde Weiz. Durch zahlreiche Veranstaltungen, Feste und Aktivitäten haben sich die Bewohner*innen mit der Umgebung verbunden gefühlt. Diese gegenseitige Unterstützung hat das Pflegeheim zu einem

lebendigen Teil des sozialen Lebens in Weiz gemacht. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Institutionen hat dazu beigetragen, Vorurteile abzubauen und das Verständnis für die Bedürfnisse älterer Menschen zu fördern.



*Heimleiter
Markus Gruber*

Ein besonders wichtiger Aspekt ist die individuelle Betreuung der Bewohner*innen. Jeder Mensch bringt seine eigene Geschichte, seine Wünsche und Bedürfnisse mit. Das Pflegeheim Weiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf diese individuellen Lebenssituationen einzugehen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen und akzeptiert fühlt. Auf verschiedensten Ebenen werden die Bewohner*innen herausgefordert, aktiv zu sein. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Angehörigen und ehemaligen Bewohnerinnen zeugen von der Qualität der Pflege und dem liebevollen Umgang, der hier gepflegt wird.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens möchten wir nicht nur auf die Erfolge der vergangenen Jahre zurückblicken, sondern auch einen Ausblick in die Zukunft wagen. Die Herausforderungen im Pflegebereich werden nicht weniger, und wir sind uns bewusst, dass wir auch in den kommenden Jahren unser Allerbestes geben müssen, um den Bedürfnissen unserer Bewohner*innen gerecht zu werden. Mit einer klaren Vision und dem festen Glauben an unsere Werte sind wir jedoch bereit, diese Herausforderungen anzunehmen.

Ihr Heimleiter

Markus Gruber

Pflegedienstleiter

Liebe LeserInnen von „daHeim“!

Unterschied – Mitarbeiter des BPH Weiz

Ein professioneller Lebensalltag in der Altenpflege zeichnet sich durch eine strukturierte, respektvolle und einfühlsame Betreuung aus. Dabei stehen die Bedürfnisse und Würde der Pflegebedürftigen im Mittelpunkt.

Das umfasst eine sorgfältige Planung der täglichen Abläufe, individuelle Pflege und Unterstützung, Förderung der Selbstständigkeit sowie eine offene Kommunikation. Ziel ist es, den Bewohnern ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu ermöglichen, während das Personal mit Fachwissen, Empathie und Teamarbeit für eine angenehme und vertrauensvolle Atmosphäre sorgt.

Planen, Abläufe organisieren und Ziele setzen ist erlernbar.

Was macht den Unterschied aus?

Eine Angehörige an die Mitarbeiter des Bezirkspflegeheimes Weiz:

„Ihr Engagement und Ihre Fürsorge machen einen echten Unterschied im Leben der älteren Menschen. Ihre Arbeit ist wertvoll und trägt dazu bei, Würde, Komfort und Freude im Alltag zu schenken. Danke für Ihren Einsatz und Ihre Herzlichkeit – Sie sind das Herzstück einer liebevollen Pflege!“

In der Altenpflege ist Teamarbeit besonders wichtig, um eine hochwertige Betreuung und Pflege sicherzustellen. Das Pflegepersonal arbeitet gemeinsam mit allen anderen Mitarbeitern, um die Bedürfnisse der Bewohner bestmöglich zu erfüllen. Dabei ist eine offene Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und das Teilen von Fachwissen essenziell. Durch eine gute Zusammenarbeit können Aufgaben effizient erledigt, Herausforderungen gemeinsam gemeistert und eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden. Teamarbeit trägt somit maßgeblich dazu bei, die Pflegequalität zu verbessern und das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen zu fördern.



Pflegedienstleiter
Thomas Emmer, MBA

Ihr Pflegedienstleiter

Thomas Emmer

Bewohner

Aufnahmen

Schmallegger Johann, 04.03.2025

Fiedler Alois, 17.03.2025

Knoll Maria, 18.03.2025

Stradner Albert, 09.04.2025

Hollersbacher Margarete, 14.04.2025

Hofer Maria, 05.05.2025

Mandl Maria, 08.05.2025

Kaimer Otto, 08.05.2025

Hausleitner Maria, 15.05.2025

Grobbauer Erika, 19.05.2025

Grabner Maria, 26.05.25

Wiener Maria, 27.05.25

Hirtenfellner Johanna, 02.06.25

Hütter Gerald, 12.06.25

Pressl Karl, 17.06.25

Paier Manfred, 23.06.25

Willkommen
BEI UNS ZUHAUSE

Geburtstagskalender

Mai

Schrank Maria, 80 J.
Romen Theresia, 86 J.
Wiedenhofer Maria, 79 J.
Rosenberger Ernestine, 89 J.
Hirtenfellner Johanna, 97 J.
Grobbauder Erika, 78 J.
Stradner Albert, 84 J.
Strailhofer Maria, 83 J.
Pendl Anna, 93 J.
Wiedenegger Wilhelmine, 97 J.

Juni

Dunst Aloisia, 88 J.
Pinl Maria, 89 J.
Traussnig Hermann, 84 J.
Schmuck Aloisia, 94 J.
Herbst Elfriede, 80 J.
Grabner Maria, 88 J.
Kociszewski Marek-Czeslaw, 75 J.
Weber Aloisia, 93 J.
Derler Adolf, 87 J.
Korpitsch Edeltraud, 88 J.
Wasserbauer Peter, 94 J.

Juli

Fiedler Alois, 68 J.
Huber Herbert, 92 J.
Handler Heinrich, 96 J.
Hollersbacher Margarete, 85 J.
Robausch Ernestine, 90 J.
Passath Franziska, 93 J.
Nistelberger Olga, 89 J.
Wengust Maria, 93 J.
Grabner Maria, 95 J.
Blematl Dorothea, 89 J.
Gutmann Rosa, 91 J.
Scholz Anna Lore, 92 J.
Mautner Elfriede, 85 J.
Schwab Gertrude, 69 J.

Neue Mitarbeiter

Wir möchten uns vorstellen

Ich heiße **Sandra Schätz** und wohne in Landscha bei Weiz. Seit 01.04.2025 bin ich im Hauswirtschaftlichen Dienst im 3. OG beschäftigt. Meine Hobbies sind Wandern, Reisen und Freunde treffen.



Hallo, ich bin **Birgit Windisch** und ich wohne in Krottendorf. Meine Freizeit verbringe ich gerne im Garten. Ab April unterstütze ich den Hauswirtschaftlichen Dienst im 1. OG. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und neue Herausforderungen.



Meine Name ist **Emily Bagby** und ich wohne in Weiz. Ich bin seit 01.04.2025 als Pflegeassistentin im 3. OG beschäftigt. Mein Hobby ist Zeichnen.



Ich bin **Mariana Kaiser**. Ich wohne in Weiz und mein Hobby ist Tanzen und ich unterrichte Kindertanzen. Ich habe im Verkauf gearbeitet und unterstütze nun den Hauswirtschaftlichen Dienst im 2. OG.



Hallo! Mein Name ist **Anna Heiling** und ich wohne in Oberfeistritz. In meiner Freizeit spiele ich gerne Gitarre. Ab und zu bin ich auch am Fußballplatz anzutreffen. Meine Ausbildung zur Pflegeassistentin konnte ich Ende März erfolgreich abschließen. Nachdem ich hier meine ersten Erfahrungen in der Pflege und Betreuung älterer Menschen sammeln durfte, freue ich mich umso mehr, nun endlich Teil des Teams zu sein. Nun bin ich ab April im Erdgeschoss tätig und offen für viele neue Erfahrungen.



Ich bin **Barbara Kerschenbauer**, bin verheiratet und haben zwei Kinder. Bereits seit 2015 bin ich im BPH Weiz als Ergotherapeutin tätig und freue mich nun nach meiner Karenz wieder ein Teil des Teams zu sein. Meine Hobbies sind Wandern, Garteln, Zeit mit meiner Familie in der Natur verbringen.



Erlebtes

Ein beeindruckendes Jubiläum



Frau **Adele Nebel** durften wir am 18.03.2025 zu ihrem *100. Geburtstag* gratulieren. Es war ein schöner und herzlicher Moment, der uns alle daran erinnerte, wie wichtig es ist, im Herzen jung zu bleiben.



So beschwingt und voller Liebe und Leidenschaft im Ausdruck hat uns Frau Nebel mit Zitaten, Textauszügen und angestimmten Liedern beeindruckt.

Wir wünschen Frau Nebel weiterhin alles Gute und noch glückliche Jahre.



.... Oh, Donna Clara
ich hab dich tanzen gesehen
und deine Schönheit hat mich
toll gemacht
Ich hab im Traum dich dann
im Ganzen gesehen
das hat das Maß der Liebe
vollgemacht. ...

Text: Fritz Löhner-Beda (1930)
Musik: Jerzy Petersburski (1928)



Erlebtes

Fasching feiern ...



Am Faschingsdienstag, dem 4. März, war eigentlich die **Pyjama-Party** mit „Peter und Inge Krones“ geplant. Es sollte eine lustige, bunte, gemeinschaftliche Veranstaltung werden, bei der gute Laune und natürlich auch Krapfen nicht fehlen durften.



Leider musste die Party in der Galerie wegen eines Magen-Darm-Virus, der sich im Haus ausgebreitet hatte, abgesagt werden.



Erlebtes

... und ausklingen lassen



Trotzdem wurde in den einzelnen Stockwerken fleißig gefeiert.

Ein Trinkspruch zum Feste:

*„Oh Alkohol, oh Alkohol,
du bist mein Feind, das weiß ich wohl.
Doch schon in der Bibel steht geschrieben, auch
deine Feinde sollst du lieben.“*

Verfasser unbekannt



Erlebtes

Besuch Volkshilfeheim

Zum **Häferlcafé-Nachmittag** am Dienstag, 11.03.2025, beehrten uns Bewohner vom Volkshilfeheim. Aus diesem Anlass wurden die Musikinstrumente hervorgeholt - auch



das Klavier wurde endlich wieder gespielt. Somit verbrachten alle einen gemütlichen, geselligen und fröhlichen Nachmittag.

Mit der richtigen
Musik
kannst du alles vergessen...
oder dich an alles erinnern.



Gemeinsam,
statt einsam.

Erlebtes

Preisschnapsen



Am 19.03.2025 fand bei uns im Haus das alljährliche Preisschnapsen statt, das die Bewohner zusammenbrachte und für viel Spaß sorgte.

Lachen, angeregte Gespräche und aufkommender Ehrgeiz prägten den Nachmittag. Die Spannung stieg mit jedem Zug und die Zuschauer feuerten ihre Favoriten an.



Am Ende gab es für alle Teilnehmer nicht nur kleine Preise, sondern vor allem schöne Erinnerungen.

Solche Veranstaltungen fördern das Gefühl von Gemeinschaft und bringen Freude in den Alltag der Bewohner.

Herr **Erwin Schmallegger** vom 1. OG hat sich durchgesetzt und ist somit der Sieger vom heurigen Preisschnapsturnier.



Erlebtes

Babytreff



Donnerstag, 20.03.2025

Mindestens einmal im Quartal findet bei uns im Haus ein Babytreff statt.

Alle MitarbeiterInnen, die in Karenz sind, werden dazu herzlich eingeladen. Es ist eine Bereicherung für beide Seiten. Bewohner freuen sich, denn Kinder sind die Sonnenstrahlen im Alltag. Sie bringen Wärme, Freude und zaubern ein Lächeln in die Gesichter.



Die großen und auch kleinen Besucher werden so richtig verwöhnt mit Köstlichkeit, die vom Küchenpersonal mit Liebe vorbereitet werden.

Ein herzliches Danke dafür.

**Erinnerungen und
und das Gefühl von Geborgenheit,
Liebe und Urvertrauen
breiten sich aus.**



Erlebtes

Schüler vom Gymnasium Weiz

Am Mittwoch, dem 9.04.2025, hatten unsere Bewohner einen besonderen Besuch von der 2. Klasse des BG/BRG Weiz.

Die Schülerinnen und Schüler brachten **herzliche Ostergrüße** in Form von selbstgebastelten Karten mit, die sie den Bewohnern überreichten.



Ein wunderschöner Nachmittag voller Wärme und Gemeinschaft, der allen in Erinnerung bleiben wird.

Unser Dank gilt den engagierten Lehrerinnen und Lehrern sowie unserem Animationsteam, die durch ihre Organisation das Ganze möglich gemacht haben.

**Bereits seit längerer Zeit besteht hier eine wertvolle Verbindung,
die dank des Einsatzes der LehrerInnen und unseres Teams
gepflegt wird.**

Wir schätzen ihr Engagement sehr und freuen uns auf ein weiteres Miteinander!

Erlebtes

Rund um ...

Liebmarkt

Der 25.03.2025 war ein schöner Tag, der sich perfekt für einen kleinen Ausflug anbot.



Der Liebmarkt, bekannt für seine vielfältige Auswahl an Pflanzen und Blumen, lockte mit frischen Frühlingspflanzen, die den Eingangsbereich unseres Hauses verschönern sollten. Nach einer kurzen Stöberrunde fanden wir schnell die perfekten Pflanzen. Nach dem erfolgreichen Einkauf gönnten wir uns eine wohlverdiente Kaffeepause. Zurück im Haus gingen wir dann gleich ans Werk. Die Frühlingspflanzen wurden sorgfältig eingepflanzt und fanden ihren Platz im Eingangsbereich.

Palmbuschen binden

Palmweihe

Vor der Palmzweigsegnung am 11.04. wurden die Palmbuschen liebevoll mit den Bewohnern gebunden und schön geschmückt.



In unserem Haus fanden zahlreiche Aktivitäten statt, um sich auf das Osterfest und die Osterzeit einzustimmen.



Erlebtes

... Ostern

Eier färben

Im ganzen Haus wurden fleißig jede Menge Oster-eier gefärbt. Mann und Frau konnten so richtig kreativ werden.



Ostersackerl binden

Den Osterhasen bei seiner Arbeit zu unterstützen machte offensichtlich Freude.

Osternest suchen

Das Osternest suchen machte offensichtlich Groß und Klein viel Freude.



Osterspeisensegnung

Nach wie vor findet im Rahmen der kirchlichen Feiern bei uns im Bezirkspflegeheim Weiz eine Osterspeisensegnung statt.

Unser fleißiges Küchenteam hat für die Osterjause traditionelle Brote zubereitet.

Erlebtes

Muttertagskonzert



Es war wieder soweit. Am 8. Mai 2025 hat das alljährliche Muttertagskonzert stattgefunden.



Zoltán Galamb, ein langjähriges Mitglied der Grazer Oper und der Seefestspiele Mörbisch, verzauberte die Zuhörer mit seiner musikalischen und visuellen Darbietung zu ehren der Mütter.



Naturparkbuam



Zu Ehren von Herrn Schneider und Herrn Doppelhofer fand am 4. Mai ein schöner musikalischer Nachmittag statt.

Gesponsert wurde diese Veranstaltung von Familie Schneider.

Ein herzliches
Dankeschön für
den Ohrenschmaus.



Erlebtes

Tierpflege

Unserer Christine Frieß ist die Tierpflege eine Herzensangelegenheit und so wurde der Tierpflegetag ins Leben gerufen.

Einmal im Monat werden die Hasen gepflegt und besonders gehegt. Sie werden von den Bewohnern frisiert, verwöhnt und mit viel Liebe überschüttet.



Früher hatten wir auch Meerschweinchen.

Es ist immer sehr schön zu sehen, wie viel Freude das den Bewohnern bereitet.

Ein **Tierfreund** zu sein gehört zu den größten seelischen Reichtümern des Lebens.

Richard Wagner



Erlebtes

50 Jahre BPH Weiz



MITTWOCH,
28. MAI 2025



*Fünzig Jahre mit Herz und Mut.
Ein Zuhause für Menschen, einfach nur gut.
Vom Grundstein bis heut' im Lauf der Zeit,
War Fürsorge stets unser Geleit.*

*Hochzeiten, Feste, Momente voller Glück,
Zeigten, wie wertvoll das Leben ist, Stück für Stück.
Der erste 100. Geburtstag im Jahr 1990, ein Meilenstein,
Zeigt wie schön das Leben kann sein.*

*Das Heim wuchs, wurde größer, moderner, heller,
Hat jetzt Platz für 116 Betten vom Dach bis zum Keller.
Renovierungen, neuer Name, neue Zeit,
Doch stets im Herzen die Fürsorge bereit.*



*Die langjährigen Führungen sahen es klar,
Hier zählt das Menschsein, wunderbar.
Der Garten der Sinne, ein Ort der Ruhe,
Bringt Freude, Entspannung und den Duft der Blume.*

*Sogar vom Sozialministerium wurde das Haus geehrt,
Denn man spürt das der Mensch hier ist was wert.
Hier wird Fürsorge, Wärme und Zuversicht geschenkt,
Und das schon für etwa 2.100 Menschen, wenn man bedenkt.*



*Drei 100-Jährige, ein stolzes Gut,
Dank guter Pflege, voller Mut.
Gemeinsam lachen, gemeinsam weinen,
In diesem Heim, da dürfen die Bewohner scheinen.*



*Auf die nächsten Jahre, voller Hoffnung und Zuversicht,
Gemeinsam gestalten, das sehen wir als unsere Pflicht.
Denn dieses Heim ist mehr als nur ein Ort,
Es ist ein Zuhause, voller Liebe und Wort.*

Ulrike Eisel



50 Jahre BPH Weiz wurde im kleinen Rahmen gefeiert. Nichtsdestotrotz sind der Einladung zahlreiche Ehrengäste gefolgt. Wir durften LH-Stellvertreterin Manuela Kohm, NAbg. Christoph Stark, LABg. Patrick Derler, Bürgermeisterin Bettina Bauernhofer, unsere Obfrau Ulrike Eisel mit Stellvertreter Dr. Klaus

Feichtinger und einige mehr begrüßen.



Mit einem Pressegespräch im 4. OG und einem anschließenden Haus- und Gartenrundgang nahm die Feier seinen Anfang. Dann um 15 Uhr begann der Festakt in unserer Galerie und im Zuge dessen die Eröffnung der Fotoausstellung mit beeindruckenden Bildern von Robert Kalcher. Er ist Mitglied des Vereins für Tier- und Naturfotografie Österreich und möchte die Schönheiten unserer Heimat auch anderen Menschen mit seinen Augen zeigen.



Die „Tanzlmsi“ der Bergkapelle Rabenwald umrahmte den Festakt und unterhielt die Gäste den ganzen Nachmittag mit stimmungsvoller Musik.



...mehr Fotos auf den nächsten Seiten

Erlebtes



VERNISSAGE ROBERT KALCHER

*Ein Fest für
alle Sinne*





Zahlreiche ehemalige MitarbeiterInnen sind zur Feier gekommen. Sie haben viele Jahre mit Freude und großem Engagement bei uns gearbeitet und zeigen damit, dass sie noch immer mit unserem Heim verbunden sind. Es war sehr schön, sich wiederzusehen, gemeinsam Erinnerungen auszutauschen und die vergangenen Zeiten Revue passieren zu lassen.



Ergotherapie

im Bezirkspflegeheim Weiz ...

Ergotherapie hilft/unterstützt Menschen dabei mit ihren vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen bestmöglich in ihrem persönlichen Alltag zurechtzukommen.



Unser Team: Cornelia, Lisa, Margret, Barbara

Cornelia (EG + 4.OG):

Ich mache zum Beispiel gerne in der Früh ein Wasch- und Anziehtraining mit den Bewohnern, weil dabei ganz viele Fähigkeiten gestärkt und wieder neu erlernt werden können: das Gleichgewicht, die Stehfähigkeit, Kraft und Koordination, aber auch um Abläufe zu verinnerlichen und sich zu merken.

Lisa (1.OG):

Jeden Mittwoch findet im 4. OG die Kuchenbäckerei statt. Dabei aktivieren wir unsere Sinne durch verschiedene Reize (Duft, Haptik, Geräusche) und erhalten vorhandene Ressourcen wie zum Beispiel das Äpfelschälen. Zudem ermöglicht es ein Wachrufen eigener Erinnerungen ans Backen zu Hause. Wir arbeiten somit in einer vertrauten Gruppe am gemeinsamen Ziel einen leckeren Kuchen für uns selbst und unsere Mitmenschen zu backen.



Ergotherapie

... mit Schwerpunkten

Margret (2.OG):

Ich leite im 1. und 2. OG die Paraffinbadgruppe, diese Wärmebehandlung tut den Gelenken gut und lindert Beschwerden bei Abnützungen oder rheumatischen Erkrankungen. Während das Paraffin einwirkt, lese ich eine unterhaltsame Geschichte vor und wir unterhalten uns darüber. Zum Abschluss werden noch Bewegungsübungen durchgeführt, so beenden wir „grunderneuert“ mit einem Lächeln die Gruppe.



Barbara (3.OG):

Zum ergotherapeutischen Aufgabenbereich gehören ebenfalls das Training und die Anpassung von Hilfsmittel- und Rollstühlen. Hierbei werden benötigte Geh- und Alltagshilfsmittel zuerst erprobt und bei Bedarf eine Versorgung über die Versicherung bzw. den Sanitätsfachhandel in die Wege geleitet.

Allgemeine ergotherapeutische Schwerpunkte im BPH Weiz

- Alltagstraining, Selbsthilfetraining
- Gezieltes Training der Beweglichkeit und Sensibilität, Wahrnehmungsschulung
- Training mit dem Therapierad
- Hilfsmittelversorgung/Anpassung
- Rollstuhlversorgung
- Förderung alltagsbezogener Mobilität
- Garten als Therapie-Raum
(für Aktivierung als auch Mobilitätstraining)
- Hirnleistungstraining (z.B. Gedächtnis, Konzentration, Wortfindung)
- Virtuelle Ausflüge mit VR-Brillen
- Gruppenangebot: Paraffinbad, Kuchenbäckerei, Wörterraten

Wir machen regelmäßig berufsspezifische Fortbildungen und haben daher in den Einzeltherapien zum Teil verschiedene Behandlungsansätze.



Ein kleiner Wermutstropfen zum Schluss:

Unsere Lisa verlässt das Bezirkspflegeheim mit Ende Juni und wird ihre eigenen Wege gehen: „Ich blicke auf schöne Erinnerungen mit den Bewohnern und meinen Kollegen zurück. Die letzten Jahre waren eine lehrreiche Zeit, für die ich sehr dankbar bin, doch jetzt freue ich mich auf ein weiteres Kapitel in meiner beruflichen Laufbahn und somit auf Veränderung in meinem Leben“.



Katharina Schöner

aus unserem Ergotherapie-Team ist wieder Mama geworden. Wir gratulieren der Familie sehr herzlich!

Jonathan hat am 09.06.2025 mit 4.580g und 53 cm um 18:07 Uhr das Licht der Welt erblickt.

„Da sind Hände die dich tragen und Arme,
in denen du sicher bist und Menschen,
die dir ohne Fragen zeigen,
dass du willkommen bist.“



Sabine Berger

Wir gratulieren Sabine und Julian herzlich zur Geburt von Leopold.

leopold ist am 12.06.2025 um 18.24 Uhr mit 54 cm und 3.590 g auf die Welt gekommen. Alle sind wohl auf und sie genießen die gemeinsame Kuschelzeit.

„Was kann es Schöneres geben, als ein kleines neues Leben! Zehn kleine Finger, zehn kleine Zehen - es ist ein Wunder und jeder kann es sehen. Manches fängt klein an, manches beginnt groß. Aber manchmal ist das Kleinste das Größte.“

Erstrebtes

Einblicke in den Alltag



Rätselspaß

A) Wer versteckt sich hinter diesen Masken?



B) Reime

Finden Sie jeweils möglichst viele Reimwörter und versuchen Sie, ein kleines Gedicht zu machen:

SAND:

HUND:

RAUM:

WEIN:

PEST:

NACHT:

HAUS:

WALD:

Die Auflösung finden Sie auf der Seite 28.

Lachen ist die beste Medizin

„Bobby, hast g‘hört? Der Ätna ist ausgebrochen!“ „Na, und haben sie ihn schon wieder eingefangen?“

„Wenn das kein Unglücksjahr wird, Bobby! Das fängt ausgerechnet mit einem Freitag an.“ „Schau, Mucki, samma froh, dass es net auch noch ein Dreizehnter ist.“

Der Polizist zückt das Notizbuch. „Name?“ „Czarnetzki.“ „Wie schreiben Sie sich?“ „S-i-c-h.“

Die Krankenschwester einer Irrenanstalt geht zum Chefarzt und warnt ihn: „Herr Doktor, Sie müssen den Oberarzt überwachen. Jeden Morgen taucht er seinen Daumen in den Kaffee und behauptet, er sei ein Hörnchen!“ Der Chefarzt denkt einen Augenblick nach, dann fragt er interessiert: „Bestreicht er ihn wenigstens mit Butter?“



Elisabeth Prettenhofer

Er und sie lustwandeln bei Mondschein im Stadtpark. „Ach, wie schön ist diese Nacht! Hörst du die Grillen zirpen?“ seufzt sie schwärmerisch. „Das sind keine Grillen“, sagt er, „das sind Reißverschlüsse!“

Adam und Eva gehen im Paradies spazieren. „Liebst du mich noch?“ fragt Eva zärtlich. „Dumme Frage, wen denn sonst?“



Unsere Lisi versorgt uns immer wieder mit guten Witzen.

Haben auch Sie einen Witz, den wir in unsere Zeitung aufnehmen können?

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Gruß aus der Küche

Marillenkügelchen aus Topfenteig



Küchenleiterin
Barbara Hochreiter

ZUTATEN:

Teig:

8 dag Butter/Margarine
25 dag Topfen
1 Stk Ei
15 dag Mehl
Salz
Marillen

Zuckerbrösel:

6 dag Butter/Margarine
4 dag Semmelbrösel
4 dag Kristallzucker

Aus Butter, Ei, Topfen, Salz und Mehl einen Knödelteig zubereiten. Den Teig in ca. sechs gleich große Stücke aufteilen und mit der bemehlten Hand die einzelnen Teigteile zu einer runden Teigscheibe drücken.

Die Marillen waschen und entkernen. Anstatt des Kernes kann man 1 Stück Würfelzucker zwischen die zwei Hälften geben.

Jetzt die beiden Marillenhälften in die Mitte des flachgedrückten Teiges geben - die Marillen sollen voll umhüllt sein.

In einem Topf gesalzenes Wasser zum Kochen bringen und die Knödel einlegen. Nur mehr leicht kochen lassen und nicht zugedeckt für ca. 15 - 20 Minuten gar kochen.

In der Zwischenzeit in einer Pfanne die Butter schmelzen, die Semmelbrösel und den Zucker dazugeben und leicht Farbe nehmen lassen.

Die fertigen Knödel aus dem Wasser heben und in den Zuckerbröseln wälzen. Vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen.

Zur Erinnerung

Verstorben sind

Brückler Franz, 21.02.2025
Schenk Adolf, 06.04.2025
Preu Ruperta, 09.04.2025
Schneider Josef, 25.04.2025
Hofmüller Christine, 26.04.2025
Stadlhofer Erna, 26.04.2025
Grobbaauer Maria, 30.04.2025
Knoll Maria, 01.05.2025
Painer Mathilde, 09.05.2025
Weinfurter Hildegard, 20.05.2025
Meissl Anna, 23.05.2025
Hofer Maria, 24.05.2025
Lieb Erika, 25.05.2025
Schenk Theresia, 04.06.2025
Mandl Maria, 08.06.2025
Stradner Monika, 13.06.2025

**Du bist nicht mehr da,
wo du warst,
aber du bist überall,
wo wir sind.**

Victor Hugo

Ausgezogen sind

Schinnerl Eleonora, 13.03.2025
Berger Peter, 11.06.2025

A)

1. Renate Binder, 2. Markus Gruber, 3. Heinrich Handler

B)

SAND: Band, Land, Wand, Strand, Hand ...

HUND: Stund, Kind, wund, gesund, Fund ...

RAUM: Baum Traum, kaum, Saum, Schaum ...

WEIN: kein, nein, gemein, allein, fein ...

FEST: Rest, Pest, lässt, Nest, Test ...

NACHT: wacht, flacht, lacht, kracht, sacht ...

HAUS: Maus, Laus, aus, Schmaus, saus ...

WALD: kalt, bald, schallt, hallt, lallt, ...

Kleines Gedicht mit den Reimwörtern:

zB

Wir fahren in ein fremdes **Land**. Ich nahm meine Tochter an der **Hand** und wir liefen durch den **Sand**. Das **Band** im Haar flatterte im Wind und plötzlich standen wir an einer **Wand**. ;-)

Schlussworte



**„Es gibt keinen Weg zum Glück.
Glücklich-sein ist der Weg.“**

Buddha



**BEZIRKSPFLEGEHEIM
WEIZ**

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER, VERLEGER UND MEDIENINHABER: BEZIRKSPFLEGEHEIM WEIZ
FUCHSGRABENGASSE 16, 8160 WEIZ | TEL.: 03172/3490-40 | E-MAIL: office@bph-weiz.at
www.bph-weiz.at FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: HEIMLEITER DIREKTOR MARKUS GRUBER
DRUCK: Druckhaus Thalerhof GmbH
OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ
DIE HEIMZEITUNG IST DAS OFFIZIELLE INFORMATIONSBLETT DES BEZIRKSPFLEGEHEIMES WEIZ

Wir haben aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die Verwendung von Doppelbezeichnungen
(männliche und weibliche Form) verzichtet.

Zum Ausmalen

Mandala

